

# ntelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

---

— No. 15. —

Mittwoch, den 19. Februar 1823.

---

Königl. Preuss. Prov. - Intelligenz - Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

---

## B e k a n n t m a c h u n g, wegen Anlage einer Glashütte im Forst-Revier Mirchau.

Ein Forstgrundstück von 155 Morgen 64 □R. in dem Forst-Revier Mirchau, Forst-Inspektion Carthaus, Amts- und Landraths-Kreises Carthaus, Regierungs-Bezirk Danzig belegen, soll, zur Anlage einer Glashütte entweder käuflich, in Erb- oder auch Zeitpacht, nach dem Wunsche des Unternehmers, überlassen werden. Demselben wird zugleich das zum Betriebe der Glasfabrik erforderliche Holz von jährlich 800 bis 1000 Klastern kiefern Scheite à 108 Cubikfuß auf eine Reihe von 20 Jahren zugesichert.

Das zu veräußernde Forst-Grundstück liegt am Buckowo-See, mitten in den Waldungen, woraus das Holz verabfolgt werden soll, in einer angenehmen Gegend,  $6\frac{1}{2}$  Meilen von Danzig, 9 von Dirschau, 6 von Schöneck, 8 von Stargardt,  $3\frac{1}{2}$  von Berent,  $4\frac{1}{2}$  von Bütow,  $3\frac{1}{2}$  von Lauenburg und 4 Meilen von Neustadt entfernt.

Bei der geringen Zahl von Glasfabriken in hiesiger Gegend, der vortheilhaften Lage des Grundstücks zum Absatz des Fabrikats, den niedrigen Preisen des Holzes und den sehr guten des Glases, verspricht diese Anlage dem Unternehmer bedeutenden Gewinn.

Es soll über diese Anlage, ohne Licitation, aus freier Hand mit demjenigen, welcher bei nachgewiesener Sicherheit binnen 8 Wochen die besten Anerbietungen macht, unterhandelt werden.

Die zum Grunde zu legenden Bedingungen können, gegen die Copialien, abschriftlich auf Verlangen mitgetheilt werden.

Wir fordern Erwerbslustige auf, sich in portofreien Briefen mit ihren Offerten an uns zu wenden. Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Für mehrere in einer Schankstelle ungestempelt vorgefundene Spiele Karten, ist der Inhaber derselben, obgleich kein Gebrauch von den Karten gemacht war, durch ein von dem hohen Finanz-Ministerio bestätigtes Resolut nach §. 27. des Stempel-Edikts vom 7. März 1822, ausser der Confiscation auch in eine unerlässliche Strafe von 10 Rthl. pro Spiel genommen worden, welches hiedurch zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Februar 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Die in den Grenzen des Intendantur-Amtes Elbing, eine viertel Meile von dieser Stadt belegenen 2 Grundstücke Stutthoff, wovon das eine 317 Morgen 106 □R. Magdeb. und das 2te 51 Morgen 13 □R. Magdeb. enthält, sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vom 1. Juni d. J. ab, entweder auf 6 oder auch auf 9 Jahre, je nachdem solches von dem Königl. Finanz-Ministerio bestimmt werden wird, verzeitpachtet werden.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den eilften März d. J. von des Morgens um 9 Uhr ab angesetzt, welcher in dem Locale der Königl. Intendantur Elbing von dem Departementsrath abgehalten werden wird.

Beide Grundstücke werden nach der in den Niederungen üblichen Wechsel-Wirtschaft benutzt und enthalten nach der in dem vorigen Jahre bewirkten Abschätzung größtentheils Ländereien zur ersten und zweiten Klasse, von welchen der Absatz der Produkte durch die Nähe der Handelsstadt Elbing sehr begünstigt wird.

Der jährliche Ertrag von dem ersten Grundstück ist auf 587 Rthl. 6 Sgr. 11 Pf. und von dem letzten auf 86 Rthl. 23 Sgr. 3 Pf. festgestellt und wird von diesen Summen ab bei der Licitation der Anfang gemacht werden.

Die Pachtliebhaber müssen ihre Zahlungsfähigkeit in dem Termin dem Regierungs-Commissario nachweisen. Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden und muß eine angemessene Caution in baarem Gelde oder in Preuß. Staats-Papieren bei der Intendantur-Kasse in Elbing gegen Empfangschein niederlegen. Die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Die Pacht-Bedingungen sind der Königl. Intendantur Elbing mitgetheilt und können von den Pachtlustigen nachgesehen werden, so wie es auch von einem Jeden abhängt sich von der Localität eigne Kenntniß zu verschaffen.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Es wird den 19. April d. Jahres das Borwerk Smarczewo, Domainen-Amtes Ostrowitt, eine und eine halbe Meile von Marienwerder und Mewe gels-

gen, zum Verkauf oder zur Erbpacht vom 1. Juni d. J. ab im hiesigen Königl. Regierungs-Conferenzgebäude öffentlich ausgedoten werden. Dazu gehören

474	Morgen	158	□ Ruthen	Acker,
86	—	151	—	Wiesen,
342	—	112	—	privative Hütung,
20	—	87	—	Gärten,
178	—	155	—	Wald,
3	—	93	—	Hof- und Banstellen,
45	—	164	—	Wege und Unland,
7	—	75	—	Gewässer,

1160 Morgen 95 □ Ruthen.

Ausserdem wird der Smarzewoer See, soweit derselbe ein unstreitiges Eigenthum des Domainen-Fiskus ist, und namentlich nicht zu dem Erbpachts-Vorwerke Wyrembi gehört, und die kleine Jagd in den Gränzen des Vorwerks Smarzewo überlassen werden.

Der Ertrag des Gutes ist auf Fünfhundert Thaler berechnet, und das Minimum des Kaufgeldes auf 7236 Rthl. bestimmt. Für die Saaten und den Holzbestand sind 1626 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. zu bezahlen, und die jährliche Grundsteuer beträgt 34 Rthl.

Beiz- und Erwerbfähige haben sich in dem gedachten Termin hier einzufinden ihre Gebotte mit Nachweisung der gehörigen Sicherheit zu verlaublichen, und können sich auch vorher von den Bedingungen unter welchen dieses Vorwerk nur vererbpachtet oder verkauft werden soll, in der Registratur der zweiten Abtheilung der unterzeichneten Königl. Regierung und bei dem Königl. Domainen-Amte Ostrowitt unterrichten.

Der Meistbietende muß übrigens gleich im Licitations-Termin den achten Theil der gebotenen Kauf- oder Erbstandsgelder in Coursmäßigen Papieren deponiren.

Marienwerder, den 27. Januar 1823.

Königl. Preuss. Regierung.

**A**lle etwanige bis jetzt noch unbekannte Erben:

1) der im September 1819 verstorbenen Jungfer Florentine Gottliche Abdrowska, deren Nachlaß in 14 Rthl. besteht;

2) des am 8. Februar 1815 verstorbenen Dienstknechts Jacob Ackermann, dessen Nachlaß in 2 Rthl. besteht;

3) der im Jahr 1782 verstorbenen Chirurgus Andreas Gottfried Breslauschen Eheleure, deren Nachlaß in 6 Rthl. 6 Sgr. besteht;

4) der am 18. September 1818 verstorbenen Wittwe Dorothea Brecking geb. Krummhäusen, deren Nachlaß in 9 Rthl. besteht;

5) der am 8. Juli 1816 verstorbenen Jungfer Carolina Claassen, deren Nachlaß in 5 Rthl. besteht;

6) der im October 1804 verstorbenen Dienstmagd Anna Christine Döring, deren Nachlaß in 35 Rthl. besteht;

7) der im Februar 1797 verstorbenen Dienstmagd Eleonora Enthüsen, deren Nachlaß in 31 Rthl. besteht;

8) der am 22. Decbr. 1797 verstorbenen Jungfer Constantia Frank, deren Nachlaß in 45 Rthl. besteht;

9) der am 2. März 1814 verstorbenen Dienstmagd Friederike Gäbusch, deren Nachlaß in 9 Rthl. besteht;

10) der am 3. Januar 1797 verstorbenen Schneidermeisterin Anne Regine Graff geb. Fromm, deren Nachlaß in 10 Rthl. besteht;

11) der am 28. April 1813 verstorbenen unverehelichte Renata Hutmacher, deren Nachlaß in 26 Rthl. besteht;

12) des am 8. Januar 1814 verstorbenen Nachtwächters Ludwig Kempfen, dessen Nachlaß in 3 Rthl. besteht;

13) der am 19. Mai 1804 verstorbenen Wittve Elisabeth Katsch, deren Nachlaß in 3 Rthl. besteht;

14) der am 2. Juni 1813 verstorbenen unverehelichten Louise Link, deren Nachlaß in 254 Rthl. besteht;

15) der am 17. April 1812 verstorbenen Dienstmagd Anna Adalgunda Müller, deren Nachlaß in 74 Rthl. besteht;

16) des am 12. April 1813 verstorbenen Weintüpergesellen Johann Andreas Müller, dessen Nachlaß in 124 Rthl. besteht;

17) der im August 1815 verstorbenen Wittve Mariane Victorine Müller geb. Behrendt, deren Nachlaß in 19 Rthl. besteht;

18) der am 15. April 1813 verstorbenen unverehelichten Anna Constantia Wellenthin, deren Nachlaß in 10 Rthl. besteht;

19) der am 17. Juli 1816 verstorbenen unverehelichten Charlotte Müller, deren Nachlaß in 60 Rthl. besteht;

20) der am 3. Juni 1814 verstorbenen Catharina Rächler geb. Schröder, deren Nachlaß in 3 Rthl. besteht;

21) des am 23. April 1815 verstorbenen Herings-Capitains Samuel Polemer, dessen Nachlaß in 4 Rthl. besteht;

22) der am 4. April und 20. Mai 1804 verstorbenen Züchnergeseßl Bernhard Reimannschen Eheleute, deren Nachlaß in 9 Rthl. besteht;

23) der am 8. Februar 1815 verstorbenen unverehelichten Adalgunda Concordia Mohde, deren Nachlaß in 157 Rthl. besteht;

24) des am 12. April 1794 verstorbenen Muskettier Michael Reich, dessen Nachlaß in einer alten Banco-Obligation von 50 Rthl. und 14 Rthl. Preuß. Cour. besteht;

25) der im Jahr 1813 verstorbenen Ephraim Steinbrückschen Eheleute, deren Nachlaß in 9 Rthl. besteht;

26) der im Mai 1816 verstorbenen unverehelichten Constantia Vogel, deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;

- 27) des am 21. Decbr. 1813 verstorbenen Fleischers Ernst Zornstein, dessen Nachlaß in 3 Rthl. besteht;
- 28) der am 3. Juni 1813 verstorbenen Dienstmagd Anna Elisabeth Bürger, deren Nachlaß in 7 Rthl. besteht;
- 29) der am 14. Mai 1816 verstorbenen Dienstmagd Anna Regina Hagedorn, deren Nachlaß in 19 Rthl. besteht;
- 30) der im April 1814 verstorbenen Rätherin Krause, deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;
- 31) des am 3. Octbr. 1814 verstorbenen Feldwebels Wilhelm Köhler, dessen Nachlaß in 4 Rthl. besteht;
- 32) der am 14. Januar 1814 verstorbenen Wittve Rachel Reinick, deren Nachlaß in 1 Rthl. besteht;
- 33) des am 6. März 1814 verstorbenen Eigenthümers zu Junkeracker Johann Schmelzer, dessen Nachlaß in 15 Rthl. besteht;
- 34) des am 2. März 1816 verstorbenen Karrentnechts Johann Weil, dessen Nachlaß in 2 Rthl. besteht;
- 35) der am 19. Decbr. 1813 verstorbenen Anna Maria Wostrowsta, deren Nachlaß in 5 Rthl. besteht,

werden hiedurch aufgefodert, sich innerhalb 9. Monaten und spätestens in dem auf den 7. August 1823, Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Martins an gemöhnlicher Gerichtsstelle angehörenden Termin in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Nachhaber, zu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerte und Grodeck in Vorschlag gebracht werden, mit ihren Erbansprüchen zu melden, und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die resp. Verlassenschaften an diejenigen, welche ein Erbrecht darthun, oder in deren Ermangelung als herrentloses Gut an den Kammerei-Fiscus mit der Maaßgabe verabfolgt werden sollen, daß die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben, alle von Seiten des Inhabers des Nachlasses in Betreff desselben vorgenommenen Handlungen und Dispositionen anerkennen und übernehmen, von ihm weder Rechnungslegung noch Erfolg der gehobenen Nuzungen fordern dürfen, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Nachlasse vorhanden ist, zu begnügen schuldig sind.

Danzig, den 11 Juni 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

W von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Jungfer Dorothea Elisabeth Schulz und der Wittve Anna Catharina Henning alle diejenigen, welche auf die von den Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schrage und seine Ehefrau Esther Schrage geb. Stein unterm 26. Septbr. 1804 über ein von dem Candidaten Nathanael Gottfried Schulz der Jungfer Dorothea Elisabeth Schulz und dem Kaufmann Johann Wilhelm Henning erhaltenes Darlehn von 4000 fl. D. C. ausgestellte Schuld-Obligation, und den Recognitionsschein in Betreff des Grundstücks am schwarzen Meer im Rosen-

thal No. 31. des Hypothekenbuchs vom 21. März 1806 über die Eintragung des gedachten Capitals, welche Documente verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther angeetzten Termin, auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt und das Document für amortisirt erklärt werden wird. Danzig, den 8. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Schiffskapitain Benjamin Dannenberg'schen Concursmasse gehörende, an der Radaune sub Servis-No. 1696. und No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiven Wohnhäusern, einem Seitengebäude nebst Hofplaz und Garten bestehet, soll, da das im zuletzt angestandenen Termin geschehene Meistgebot von 770 Rthl. nachträglich gesteigert worden ist, nochmals öffentlich feil geboten werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 7. März c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Merkel angezett. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Lage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Schiffer Martin Zaddach gehörende auf dem Kamm- baum in der Stein- oder Zapfengasse gelegene Grundstück, No. 1645. der Servis-Anlage fol 27. des Erbbuchs, aus einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude und Gärtchen bestehend, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 940 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 22. April c.

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnick in oder vor dem Artushofe angezett. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 21. Mai v. J. geschehenen Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des Grund-

stücks in der Krämergasse No. 9. des Hypothekenbuchs, dem Glasermeister Schraage gehörig, ein anderweitiger peremptorischer Termin auf  
den 15. April a. c.

vor dem Auktionator Lengnich an der Börse hieselbst angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen werden, da in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daß die Frau Lucie Maria Franziska Marbilde geb. Meyn verheh. Schönbeck bei erlangter Großjährigkeit, die hieselbst unter Personen bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft mit ihrem Ehegatten dem Kaufmann Otto Albert Eduard Schönbeck ausgeschlossen hat wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daß die Constantia Charlotte geb. Koppentrath verheh. Reiffschlägermeister Daniel Dobrick nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem gedachten Ehe- manne, die sonst am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gü- tergemeinschaft, sowohl in Hinsicht der Substanz als auch die Nutzungen des Ver- mögens und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kennt- niß gebracht.

Danzig, den 3. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zur C. E. Sönckeschen Concursmasse gehörige in Langefuhr gelegene Haus  
nebst Garten, ohne Mobiliar, soll von Ostern bis ult. October c. in ter-  
mino  
den 24. Februar c. Mittags um 12 Uhr,  
in dem Hause des unterschriebenen Curators der Sönckeschen Masse Langgasse No. 399. an den Meistbietenden vermietet werden. Es werden daher Miethslustige zu diesem Termin unter der Versicherung eingeladen, daß dem Meistbietenden die Nutznießung obbenannten Hauses nebst Garten während des bestimmten Zeitraums für das von ihm verlaubliche Meistgebot zugeschlagen und der Contract sofort mit ihm abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Störle, gerichtl. Curator der Sönckeschen Concursmasse.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll der zur Bä- kermeister Zachariaschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. XVII. No. 56. hieselbst belegene Speicher, der Löwentopf genannt, welcher auf 205 Rthl. 16 SGr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,

ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. November 1822.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Hammischen Concursumasse soll das Grundstück des Hakenbündners Penner zu Caldowo auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Den Licitations-Termin hiezu haben wir auf den 4. März c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Land-Gerichts-Secretair Reinhardt anberaumt, und laden hiezu Pachtlustige ein.

Marientburg, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das hieselbst belegene mit Litt. A. No. 34. bezeichnete Wohnhaus des Glas-Händlers Friedrich Graper mit 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podliz-Rüchen-Gärten, welches auf 1712 Rthl. taxirt worden, soll wegen Mangels an Kauflustigen in dem frühern Licitations-Termine, im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in termino

den 25. März c. Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 3. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der in dem Dorfe Baldau belegene auf 1361 Rthl. taxirte Bauerhof des Michael Gamrad von 3 Hufen 4 Morgen 68 Ruthen culmisch soll, da die bisherige Subhastation aus Mangel an Käufern fruchtlos geblieben, im Wege der fortgesetzten Subhastation in termino

den 20. März c. Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiezu mit zur Wahnehmung dieses Termins aufgefordert werden.

Dirschau, den 31. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastationspatent soll der durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliesene dem Martin Jaschke zugehörige im Domainen-Amt Puzig zu Kar-

(Hier folgt die erste Beilage.)

## Erste Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

toschin sub No. 5. gelegene Bauerhof im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es wird deshalb dieser Bauerhof welcher in der, in der hiesigen Gerichts-Registratur nachzusehenden gerichtlichen Lage vom 2. Februar 1822 auf 219 Rthl. 15 Sgr. geschätzt worden ist, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in dem einzigen peremptorischen Licitations-Termin

den 7. April d. J.

im Domainen-Amt Puzig zu Czechozyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebot des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Puzig, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land und Stadegericht.

Der am Bleihschhof belegene umzäunte, der Commune zugehörige Holzhof, soll von Ostern 1823 ab, anderweitig auf 3 nach einander folgende Jahre vermietet werden. Miethlustige werden also, eingeladen zu dem dieserhalb anstehenden Licitations-Termin auf

den 6. März c. Vormittags um 11 Uhr,

sich zu Rathhause einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 12. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur allgemeinen Kenntnissnahme ist die Liste der erfolgten 4ten Prämien-Ziehung auf Staatsschuldsscheine, an der Rathhausthüre angeheftet worden, u. je nach der Bekanntmachung der Königl. Hochv. Regierung die Königl. Hauptkasse beauftragt, die Prämien von 18 Rthl. vom 15. März bis Ende Juni d. J. zu zahlen. Danzig, den 12. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

### Subhastationspatent.

Das dem Einsassen Johann Jacob Neumann zugehörige in der Dorfschaft Milenz sub No 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17½ Morgen, worunter 10 Morgen erbemphyteutischen Landes zu Klein Montau gelegen, mitbegriffen sind, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 10972 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October d. J.,

den 1. Februar und

den 19. April f. J.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angezeigten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. August 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur erblich-familien Liquidationsmasse des verstorbenen Einfaassen Jacob Erler gehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 41 Ruthen culmisch Maass besteht, und zu welchem der Antheil an gesammten Dorfsgründen, Rechten und Gerechtigkeiten gehören, soll auf den Antrag der Gläubiger nachdem es auf die Summe von 2505 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. October c.

den 1. Februar und

den 19. April 1823.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angezeigten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 27. August 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einfaassen Brandt zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 56. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 18 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag des Domkapitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 813 Rthl. 65 Gr. 6 2/3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Januar,

den 21. Februar und

den 21. März k. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angezeigten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.  
Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

**Z**um öffentlichen Verkauf des zur Jacob Ludwigischen Nachlassmasse von Groß-  
Lesewitz gehörigen daselbst sub No. XI. belegenen Grundstücks, wozu auf-  
ser den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 4 Hufen 5 Morgen Land gehören, wel-  
ches auf 26040 fl. gerichtlich abgeschätzt, und wofür im letzten Licitations-Termine  
3500 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag der Gläubiger ein 5ter Bietungs-  
Termin auf den 11. April 1823,

in unserm Sessionszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim angesetzt,  
welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. December 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

**U**eber das dem Einsassen Johann Wöller zugehörige zu Groß-Brunau sub  
No. 44. B. belegene auf 3252 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte  
Wohnhaus, nebst Krug-, Bäckerei- und Schmiede-Gerechtigkeit, nebst 8 Morgen  
Land und übrigen Zubehör ist eine nothwendige gerichtliche Subhastation eingeleitet,  
und sind vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gieseler  
die Bietungs-Termine auf

den 18. April,

den 20. Juni und

den 22. August 1823,

von welchen der letztere peremptorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ange-  
setzt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerkem ein-  
laden, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste  
Gebott thun wird, sofort der Zuschlag erfolgen, und ihm das Grundstück adjudicirt  
werden soll.

Die Verkaufs-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, das Lagations-  
Instrument aber kann jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 15. Januar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

**Z**um gerichtlich nothwendigen Verkauf des dem Krüger Michael Gostomski  
zugehörige, in Krolowlaß Amts Pelplin belegene Erbpachts-Grundstück von  
2 Hufen kulmisch, ist auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Licitations-  
Termin auf den 15. März a. c.

im Amtshause zu Resenzin anberaunt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben mit Hinweisung  
auf das Subhastationspatent vom 26. August pr. hiemit eingeladen.

Neuwe, den 14. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspektion Neustadt,  
für den Monat März 1823.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag den 4ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	Kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	dito und im Schlage	Büchen, eichen und Kiefern Brennholz.
3	dito	von 1—3	Starfin	dito	dito	dito.
4	Freitag den 7ten	von 9—12	Piasznik	Piasznik	dito	ern Brennholz.
5	Montag den 10ten	von 10—12	Kekau	Kehda	dito	dito.
6	dito	von 12—2	Gnewau	dito	dito	dito.
7	Mittwoch den 12ten	von 11—3	Solumbia	Zoppot	im Schlage	Büchen und Kiefern Brenn- und Bauholz.
8	dito	von 3—4	Luchum	dito	dito	eichen Nutzholz.
9	Freitag den 14ten	von 11—2	Wittomin	Grabau	dito	Büchen und Kiefern Brennholz.
10	dito	von 2—4	Kielau	Grabau	dito	Kiefern Bau- und Brennholz.
11	Montag den 17ten	von 10—1	Sagorß	Sagorß	dito	desgl. und Büchen Brennholz.
12	dito	von 1—2	Casimir	dito	dito	eichen Brennholz.
13	Dienstag den 18ten	von 10—12	Przetoczin	Przetoczin	dito	Büchen und Birken auch Kiefern Brennholz.
14	dito	von 12—2	Piekellen	dito	dito	dito
15	Freitag den 21sten	von 10—12	Sobienicz	Sobienicz	zerstreut im Walde	eichen und Büchen.
16	dito	von 12—2	Nadolla	dito	dito	dito
17	Montag den 24sten	von 11—2	Lusino	Lusino	dito	Kiefern.

Neustadt, den 3. Februar 1823.

Königl. Preuss. Forst-Inspektion.

**H o l z , V e r k a u f .**

**D**as auf dem Holzhofe bei Praust in Klästern zu 108 Cubik-Fuß Preuss. aufgesetzte zwei- und dreifüßige Brennholz soll, von heute ab, 4 Wochen lang die Kläster büchene Scheite zu 4 Rthl. und die Kläster kieferne Scheite zu 2 Rthl. 15 Sgr. verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grossen und kleinern Quantitäten, gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Prauster Schleuse von demselben zu erhalten. Derselbe sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig, und die Herren Käufer zahlen für die Kläster an Fuhrlohn 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maaße von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem dreifüßigen und 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweifüßigen Klobenholze gehdrig aufzusetzen. Nach Verlauf obiger 4 Wochen dürfte der Preis wieder erhöht werden.

Cobbowitz, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**G**emäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Serdien belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Johann Wisgocki von 3 Hufen 28 Morgen 131 Ruthen culmisch an Land und 4 $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen, welcher incl. der Bohn- und Wirthschaftsgebäude auf 3168 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 18. November d. J.,

den 18. Januar und

den 18. März t. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgedoten und im letzten peremptorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kaufsüßigen, Bekß- und Zahlungs-fähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekanntten Realsgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 28. August 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

**D**ie Anfertigung der zur publicquen Wasserleitung erforderlichen Bleibücher, soll dem Mindestfordernden, unter Erfüllung der auf der Registratur der Bau-Deputation zur Einsicht vorliegenden Bedingungen überlassen werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf den 25sten d. M. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause anberaunt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Die Bau-Deputation.

**A u c t i o n e n.**

**M**ontag, den 24. Februar 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 526. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere wohl conditionirte Büchersammlungen, medicinischen, historischen und ästhetischen Inhalts, nebst einigen Kupferstichen, Delgemälden und Variis.

Die Catalogi sind Jopengasse No. 600. in dem Ausrüfer-Comptoir von Montag den 17ten ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

**A u c t i o n i m N i e d e r f e l d e.**

**D**ienstag, den 25. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Anna Dorothea Gralach geb. Schultz im Niederfelde in ihrer Wohnung daselbst unter der Servis-No. 190. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

3 Pferde, 1 eisenachziger Wagen mit Beschlag-Räder, 1 Spazierschlitten, zwei Holzschlitten und 2 dito Schleifen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Häckfelle, 1 Gang Wagenräder, 1 Mangel, 1 Stubenuhr, Kleider- und Essenspinder, Tische, Stühle und Banken, messingenes und kupfernes Küchen- und Hausgeräthe, eiserne Graven, verschiedenes Handwerkszeug und Eisenwerk, fayence Teller, Schüsseln und Irdenzeug und andere nughare Sachen mehr.

Ferner: tragende und milchende Kühe und Jungvieh, 1 eisenachziger Wagen, eine Parthie Kuhheu, div. Kisten und div. Kleidungsstücke.

**V e r p a c h t u n g.**

**D**a meine vielseitigen Dienst-Geschäfte es mir nicht gestatten, die Leitung und Controлле meiner Wirthschaft des Guts Neuschottland gehörig wahrzunehmen, so habe ich mich entschlossen, die Feld- und Wiesen-Wirthschaft, die Milcherei, die Brauerei und Brennerei nebst Distillier-Betrieb und die Fischerei mit 5 grossen und 5 kleinen Negeln in der Ostsee bei Brösen, entweder zusammen oder in einzelnen Abtheilungen, gegen hinreichende Sicherheit zu verpachten oder mit einem sachkundigen thätigen Manne in solches Verhältniß zu treten, daß die Wirthschaft für meine und dessen Rechnung, durch denselben betrieben werde.

Es ist hiezu auf Montag den 17. März d. J. in dem Gute selbst, Vormittags um 11 Uhr ein Termin angesetzt, und können die Bedingungen im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst, bei dem Oekonomie-Commissarius Herrn Fischer in Zanfenzin, bei dem Kaufmann Herrn Aschenheim in Marienburg, bei dem Amtmann Herrn Rindfleisch in Elbing, bei dem Kaufmann Herrn Knabe in Pr. Stargarde und bei dem Rittmeister Herrn Amtmann Weste in Czehoczyn oder bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Jung, Kr.:Rath.

Danzig, den 15. Februar 1823.

**E**in in dem Dorfe Kolling an der Dirschauer Straffe gelegener Bauerhof mit 3 Hufen 20 Morgen Land, Baumgarten, Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, alles in dem besten Zustande, steht zu verpachten oder auch aus freier Hand

zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man vor dem Petershagischen Thore rechter Hand kommend, in dem ersten Hause No. 129. woselbst auch überdies noch 4 Stuben, Küche, Hof und Stallung nebst einem kleinen Garten zu vermieten, so wie auch das ganze Grundstück, wenn ein Käufer sich dazu finden sollte, zu haben ist.

**I**n der Mehrgung ohnweit der Stadt Danzig ist ein Hof mit einer Hufe zehn Morgen Acker- und Wiesenland, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten, wovon die näheren Bedingungen hierüber bei dem Auctionator Holzmann Kollrebergasse No. 1992. einzusehen sind.

**D**er gewesene Dircksche Hof in Eiskau mit 4½ Hufen Land und gehöriger Winterfaat bestellt, nebst totem und lebendigen Inventario, soll verpachtet und kann gleich übernommen werden. Näheres beim Oberschulzen Herrn Zieles in Praust oder in der Stadt am Glockenthor No. 1974.

### Verkauf unbeweglicher Sachen.

**D**er zu Pasewark in der Danziger Mehrgung fol. 107. A. des Erbbuchs. gelegene Hof mit 4 Hufen 16 Morgen 68 □R. 27 □F. Ackerland und 6 Morgen 261 □R. 14 □F. Wäuche, sämmtlich der Stadt emphyteutischen Landes, soll von den Eigentümern der David Romhüsschen Erben im Wege der freiwilligen Licitation in dem dazu auf

den 25. Februar c.

an Ort und Stelle angesetzten Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Auf dem Grundstück ist 1) ein Pfennigzins-Capital von 300 Dukaten, welches von dem Gläubiger auf 2500 Rthl. festgesetzt ist, und zu fünf pro Cent verzinst wird; 2) circa 1500 Rthl. Pupillengelder, verzinslich zu 5 pro Cent. Beide Capitalien sind nicht gekündigt und können dem Käufer belassen bleiben. Auch werden einem sichern Käufer 000 bis 2000 Rthl. auf Wechsel kreditirt werden.

Ferner soll das zu diesem Hofe gehörige Inventarium und Mobiliar, bestehend in 38 Pferden, 20 Kühen, 6 Schaaßen, 16 Schweinen, Wagen, Schlitten, Pflügen, Eggen, gedroschen und ungedroschen Korn, Stroh und Heu, Betten und Linnen, Acker-, Wirtschafts- und Hausgeräth, in den folgenden Tagen:

den 26. und 27. Februar d. J.

an Ort und Stelle in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher zu diesem Auctionen hiedurch eingeladen, und wird bemerkt, daß der Zuschlag des Grundstückes von der Genehmigung der an Ort und Stelle zugegeneyenden Interessenten abhängt.

**D**as Erbschafts-Vorwerk Krans mit 20 Morgen der besten Wiesen, aus einem Wohngebäude mit dazu gehörigen Stallungen und einem Kruge nebst Stallung bestehend, soll aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Liebhaber hiezu können sich beim Eigentümer Störmer daselbst zu jeder beliebigen Zeit melden.

### Verkauf beweglicher Sachen.

**A**uf dem ersten Steindamm No. 39. stehen zwei grosse gute starke Arbeitspferde, wie auch vier gute Landpferde zu einem billigen Preise zu verkaufen.

**P**ercco, Kugel, Hayfan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei  
Meyer, Popengasse No. 737.

**I**n der Holzgasse in den 3 Mochren ist wildes Schweinefleisch in Pfunden  
auch ganzen Braten zu haben.

**E**er vorzüglich schöne Engl. Senf in Fäßchen von 18 Pfund wird fortwäh-  
rend Frauengasse No. 854. zu 4 Gr. Preuß. Cour. pr. Pfund verkauft,  
ebendasselbst auch extra feinen Senf in Gläser zu 66 Gr. Preuß. pr. Pfund.

**E**in schöner Englischer viersitziger Wagen ist sogleich zu verkaufen.  
Die Bedingungen erfährt man bei dem Commissionair Herrn Simon  
in der Brodbänkegasse No. 667.

**W**ir haben wieder eine Sendung Eau de Cologne von J. R. Farina erhal-  
ten, welches nach der Beschreibung desselben ungleich besser seyn soll, als  
das im v. J. wir mit Beifall verkauften. Der Preis ist 6 fl. 15 Gr. Pr. Cour.  
pr. Kistchen von 6 Flaschen. Burmeister & Engelhardt Langgasse Thor No. 60.

**I**m Schaaß-Speicher von der grünen Brücke kommend linker Hand der erste  
ist frischer Cabliau in halben und viertel Tonnen zu haben.

**A**uf büchen Holz den Klasten zu 26 fl. D. C. frei vor des Käufers Thüre,  
werden Bestellungen angenommen Fischerthor No. 133.

#### V e r m i e t h u n g e n .

**D**as Haus No. 170. Ankerschmiedegasse neben am Buttermarkt wasserwärts  
gelegen ist von Ostern rechter Ziehzeit im ganzen oder theilweise zu vermie-  
then. Das Nähere beim Nachbar Herrn Weiß zu erfragen.

**D**as Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermietthen. Nähere Nachricht  
hierüber No. 410.

**F**rauengasse No. 829. ist die Ober-Etage zu Ostern und eine Stube nach vorne  
für einzelne Personen gleich zu vermietthen.

**I**n der Schmiedegasse No. 281. sind drei Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof  
und Keller zu Ostern rechter Zeit zu vermietthen. Das Nähere in demselben  
Hause 2 Treppen hdb.

**L**anggasse No. 398. ist eine große Comptoir-Stube nebst ein oder zwei  
Nebenzimmern, wie auch ein Keller zu vermietthen; die Zimmer  
von Ostern ab, der Keller sogleich. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

**S**olzmarkt No. 1339. sind zwei Zimmer nebst Bedientenstube zu vermietthen und  
gleich zu beziehen.

**A**uf dem Raschubischen Markt No. 880. sind zwei Stuben, nebst Küche und  
Boden zu vermietthen.

**G**lockenthor No. 1952. sind 2 Stuben mit und ohne Mobilien, nebst Kammer  
und Boden zu vermietthen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

**I**n Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die Sommermonate zu vermieten und sind die desfallsigen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein-Distillateur Perschau, Altstädtischen Graben No. 1287. oder in dem Herzschastlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Steffens zu erfragen und einzusehen.

**D**as Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Ostern rechter Räumungszeit zu vermieten. Gebotte darauf werden jeden Sonnabend Nachmittags im Spendhause angenommen.

**I**n meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermieten; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfährt man bei Meyer, Jopengasse No. 737.

**B**reitengasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hänge- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermieten. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

**I**n einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in der Magklausischen Gasse No. 412. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

**D**as Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermieten auch zu verkaufen und ist zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen hierüber Buttermarkt No. 433.

**B**reitengasse No. 1105. das vierte Haus vom Damm sind eine Treppe hoch 3 Stuben nebst Küche, Boden und Kammer zu Ostern zu vermieten.

**I**n dem Hause Langenmarkt No. 419. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer vis a vis zu vermieten und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Auch ist das Hinterhaus desselben, bestehend aus 4 freundlichen Stuben, 2 Böden, Holzstall ic. zu vermieten und gleich zu beziehen.

**A**uf dem dritten Damm No. 1422. ist die belle Etage zu vermieten und den 1. März oder Ostern zu beziehen.

**I**n Langefuhr neben der weißen Hand ist eine ganz für sich bestehende Wohnung mit einer Ober- und Unterstube, Kammer, Boden, Küche, Keller und Hofraum zu vermieten und zur rechten Ziehzeit um Ostern d. J. zu beziehen. Die Bedingungen deshalb sind beim Eigenthümer in No. 21. daselbst zu erfragen.

**L**anggasse No. 509. sind drei Stuben, nebst Küche, Kammern, Holzgelass und mehreren Bequemlichkeiten zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

**E**rdbeerenmarkt No. 1348. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Markte an einzelne Personen gleich zu vermieten.

**Z**anggarten No. 105. ist eine Oberstube nach vorne, an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubeln jetzt gleich oder auch zur rechten Zeit zu vermieten und zu beziehen.

**E**in neues bequem eingerichtetes herrschaftliches Gartenhaus in Langefuhr mit Stallung, Wagenremise und Lustgarten, auch allenfalls mit einem Theil des Mobiliars, ist für bevorstehenden Sommer unter billigen Bedingungen zu vermieten und sobald es verlangt wird zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 339.

**I**n der Frauengasse No. 885. ist in der ersten Etage ein Saal, Hinterstube und Holzammer gleich oder zur rechten Zeit, mit oder ohne Meubeln, zu vermieten.

**J**ohannisgasse No. 1374. im neu ausgebauten Hause sind 4 freundliche und 2 Nebenzimmer, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement im Ganzen oder theilweise zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht 1ster Damm No. 1120. im Laden.

**D**er rechte Flügel des Hauses Neugarten No. 524. nebst ganzem Garten ist zu vermieten und sind die Bedingungen Fischerthor No. 133. dieserhalb zu erfragen.

**A**uf dem zweiten Damm No. 1276. sind in der ersten Etage noch Stuben, eigene Küche, so wie mehrere Bequemlichkeiten zu vermieten.

**B**reitengasse No. 211. ist eine Unter- und Obergelegenheit, bestehend aus fünf Stuben, mehreren Kammern und 4 Kellern im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Nähere Nachricht in demselben Hause bei J. W. Schirotti, Conditor.

**A**in Vorstädtschen Graben an Fleisberggassen-Ecke No. 163. sind zwei Stuben, nebst eigener Küche und Boden zur rechten Zeit zu beziehen.

**F**ischerthor No. 134. sind 3 Stuben nebst Altan, Holzgeläß und Küche, wobei fließend Wasser im Hause ist, zu vermieten.

**E**isengasse No. 951. ist ein Logis nach der Langenbrücke gelegen, an einen Herrn vom Militair- oder Civilstande zu vermieten.

**A**uf ersten Neugarten in dem Hause No. 511. sind 3 Stuben, Küche und Stall, mit auch ohne Garten, zu Ostern zu vermieten.

**I**n der Drehergasse No. 1348. sind 3 Stuben u. wie auch eine einzelne nach der langen Brücke, nebst Kammer an ruhige Bewohner zu vermieten und unten durch den Gang nach hinten das Nähere zu erfahren.

**S**interfischmarkt No. 1611. sind an ruhige Bewohner Saal, Neben- und Gegenstube, nebst Küche und Holzgeläß zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

**I**n der Frauengasse No. 902. ist eine Hangestube mit Alcoven, mit und ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen.

#### K i r c h l i c h e   A n z e i g e .

**M**it dem 2. März d. J. nehmen die vormittägigen Andachtübungen, an Sonntagen und Festtagen, um halb neun Uhr den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

L i t e r a r i s c h e   A n z e i g e n .

**I**n der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung Langenmarkt ist als neu eingegangen: Der hohe Beruf der Mutter, oder die Elemente des Denkens und Redens, Zeichnens, der Tonkunst, des Lesens und des Schreibens beim förmlichen Unterrichte für Töchter aus den gebildeten Ständen von Chr. E. Ludw. Klee, ungeb. 1 Rthl. 6 gGr. Netto, Dr. F., Sammlung neuer mathematischer Aufgaben, mit 4 Kupf. 1 Rthl. 16 gGr. Dessen kleinere Vorlegeblätter, enthaltend eine Zergliederung der Berge, nach der von Müllingschen und Lehmannischen Manier bearbeitet, für Examinanden und zum Gebrauch in den militairischen Anstalten, gr. 8vo. 2 Rthl. 6 gGr. Reichenbach, v., Obstkörbe mit den köstlichsten neuen Birnen, Äpfeln, Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen und Aprikosen, befindlich im Reichenbachschen Garten zu Freienwalde a. d. Oder, durch unentgeltliche Vertheilung von Pflanz-, Stulir- und Kopulirreisern z. allgem. Verbreitung anempfohlen, geh. 6 Gr. Kuhlwes, J. W., Pferdearzt im Felde, geh. 6 gGr. Sammlung architektonischer äußerer Verzierungen zu bürgerlichen Stadt-Wohngebäuden, Landhäusern u. s. w. nach dem neuesten Geschmack für Mauermeister und andere Liebhaber d. Baukunst, 3 Rthl. 8 gGr. Zugleich zeige ich den resp. Subscribenten von Tiedges sämmtl. Werken an, daß die drei ersten Bände gegen Vorzeigung des Subscriptionscheins können in Empfang genommen werden, und für diejenigen die Tiedgens vaterländische Poesien schätzen und noch nicht subscribirt haben, empfehle ich noch als Vor-rath das ganze Werk, nebst Tiedgens Bildniß zu dem ersten Subscriptionspreis v. 5 Rthl. 18 gGr. und auf Schweizer Velin-Papier zu 8 Rthl.

K a u f   e s s a c h .

**W**er Pfandbriefe oder Staatsschuldsscheine, ohngefähr zum Betrage von 500 Rthl. verkaufen möchte, findet einen Käufer Langgarten No. 215.

F o r d e r s ä l l e .

**H**errmann Otto Passarge im 7ten Jahr, seit seiner frühen Jugend den rauhen Schicksalsstürmen bloßgestellt, und in diesen 3 Mal dem Tode entronnen, mußte dennoch jetzt der Härte seines Mißgeschicks unterliegen! Er starb am 14. Februar Abends um 7½ Uhr an den Folgen einer Hirnerschütterung nach einem kaum 48stündigen Krankenlager. Eltern und Geschwister trauern über den Verlust eines so hoffnungs- und liebevollen Knaben, und verbinden mit dieser Anzeige die Bitte, nicht durch Beileidsbezeugungen ihren Schmerz zu vermehren.

Danzig, den 15. Februar 1823.

Der Commerz- und Admiralitäts-Rath  
Passarge, seine Gattin und Kinder.

**D**en am 14ten d. M. Abends 10½ Uhr in seinem 68sten Lebensjahre an einer Brustkrankheit erfolgten Tod unseres guten Vaters, des hiesigen Bürgers und Goldschlägers Johann Gottfried Obuch zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Die hinterbliebenen Kinder des Verstorbenen,  
Carl Friedrich Obuch.  
Johann Gottlieb Obuch.  
Henriette Wilhelmine Obuch.

**B**ergangene Nacht um drei viertel auf 12 Uhr endete an der Auszehrung mein einziger Sohn Carl, im 8ten Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Von gütiger Theilnahme überzeugt, zeigt die tiefgebeugte Mutter ihren Freunden und Bekannten an.

Verwittwete Doctor Pauswang.

Danzig, den 17. Februar 1823.

**I**ch erfülle hiedurch die traurige Pflicht, den am 11ten d. an einer Brustkrankheit erfolgten Tod meines vieljährigen Freundes des Kaufmann Böhm in Berlin, seinen hiesigen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 17. Februar 1823.

Kühnert.

**O e f f e n t l i c h e r D a n k.**

**E**s gereicht mir zur wahren Freude hiedurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ein Menschenfreund, der seinen Namen nicht genannt wissen will, mir in voriger Woche für die Armen in der meiner Sorge anvertrauten drei ersten Pflegebezirken vom zweiten Haupt-Bezirk des Wohlthätigkeits-Vereins 166 Pfund Rindfleisch überwiesen hat. Hiervon hat jeder der in diesen Bezirken wohnenden 83 Armen 2 Pfund erhalten, und zwar:

im Pflegebezirk des Herrn Janzen 11 Arme 22 Pfund,

— — — — — Jahr 32 — 64 —

— — — — — Weber 40 — 80 —

—————  
mithin 83 Arme 166 Pfund,

und fand die Vertheilung am 14ten d. M. bei dem Herrn Pfleger Janzen statt.

Mögen den freundlichen Geber die Thranen des Danks lohnen, die den Augen der Leidenden, die durch ihn erquickt wurden, unter Segenswünschen entfloßen sind, und möge sein edles Beispiel gefühlvollen Herzen eine schöne Mahnung seyn, der leidenden Armen unserer Stadt zu gedenken und sich ihnen mit mild gedöffneter Hand zu nahen!

August Lemke,

Vorsteher im 2ten Hauptbezirk des Wohlthätigkeits-Vereins.

Danzig, den 17. Februar 1823.

**D i e n s t , G e s u c h e.**

**E**in gelernter geschickter Koch, der primo April dienstlos wird, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere Fischmarkt No. 1597.

**E**in vielseitig gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter sucht eine Stelle in der Stadt oder auf dem Lande, als Vorsteherin einer Wirthschaft, Erzieherin oder Gesellschafterin. Eine freundliche Behandlung wird mehr als das Gehalt berücksichtigt. Das Nähere ist zu erfahren Hundegasse No. 80. auf der Hanzgestube.

**E**s empfiehlt sich ein junger Mann als Dekonom auf dem Lande oder als Brenn- und Brauschreiber in der Stadt, welcher die nöthigen Zeugnisse über seine Kenntnisse, so wie auch über seine moralische Führung aufzuweisen hat. Hierauf Reflektirende werden ersucht, Briefe mit der Adresse B. S. K. im Königl. Intelligenz-Comptoir einzureichen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

## Dritte Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

### Vermischte Anzeigen.

**W**enn ein gebildeter Mann ein baares Capital von circa 4000 Rthl. Preuß. liegen hat, welches er recht vortheilhaft und sicher psaciren möchte, dem weist das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir eine Gelegenheit nach, wo der Inhaber dieses Geldes durch Uebernahme eines anständigen Geschäftes, welches er entwedder selbst oder durch einen Gehülfen verwalten kann, nach Abzug der dabei vorkommenden Unkosten doch noch einen reinen Gewinn von 500 Rthl. jährlich übrig behält. Personen die hierauf ernstlich reflectiren, belieben ihre Adresse versiegelt mit der Aufschrift B. B. B. im Königl. Intelligenz-Comptoir unverzüglich einzureichen.

**D**a ich so eben ausgesucht schöne Masse zu künstlichen Zähnen von Paris erhalten habe, so beehre ich mich, dies dem geehrten Publico hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, und bemerke zugleich, daß ich Morgens von 8 bis halb 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Wohnung Gerbergasse No. 360. größtentheils anzutreffen bin; diejenigen respect. welche wünschen, daß ich zu Ihnen in Ihrer Behausung kommen soll, ersuche ich, die Stunden zwischen halb 11 und 2 Uhr gefälligst zu wählen. Da von vielen Auswärtigen Anfragen an mich ergangen sind, ob ich auf Verlangen auch zu Ihnen kommen würde, so zeige ich denselben hiedurch ergebenst an, daß wenn die Entfernung nicht über sechs Meilen ist, und ich einige Tage vorher benachrichtigt werde, ich sehr gern dazu bereit seyn würde.

Danzig, den 10. Februar 1823.

C. F. Lebrecht,  
Zahnarzt.

**E**inem resp. Publico empfehle ich mich mit meinem Billard und Table d'hote, Heil. Geistgasse No. 975. und indem ich für gute und reelle Bedienung mit allen Getränken stets vorzüglich mich bemühen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Job. Gottlieb Krüger.

**E**iner resp. Herrschaft mit gutem und brauchbaren Gesinde aufzuwarten, empfehlen sich Unterzeichnete, Gr. Gerbergasse No. 62.

W. F. Schramm, Gesinde-Vermiether und

V. A. Schramm, Gesinde-Vermietherin.

**E**inem verehrungswerthen Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich alle Gattungen von Uhren sowohl neu verfertige als reparire, für dessen dauerhafte Einrichtung ich büрге, und hoffe durch äußerst billige Preise und reelle Bedienung mir den bereits geschenkten Zuspruch auch für die Folge zu erwerben.

C. A. Kask, Uhrmacher aus Dänemark,  
wohnhaft Breitegasse an Junkergassen-Ecke.

Guter Schwedischer Kalk ist sowohl in grossen Quantitäten als auch zu einzelnen Tonnen billig zu haben. Nähere Nachricht darüber am Vorstädtischen Graben No. 176.

In der Legan ist recht gutes Heu zu verkaufen.

Einem resp. Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von heute ab meine Gewürz- und Materialhandlung am Altst. Graben aus dem Hause des Herrn Dahlke No. 301. ebendasselbst nach dem Hause des Herrn Barowsky No. 299. unter dem Zeichen eines „Hirschkopfs“ verlegt habe. J. G. Kobde.  
Danzig, den 17. Februar 1823.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der Bauerhof des Matthias Schützmann zu Nywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien von 3 Hufen culmisch auf 368 Rthl. 19 Egr. 4½ Pf. abgeschätzt worden, soll gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen  
den 27. Februar,  
den 24. März und  
den 24. April k. J.

öffentlich meistbietend veräußert werden, weshalb Kauflustige sich mit ihren Geboten zu melden haben. In dem letzten peremptorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen.  
Stargardt, den 26. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Sonntag, den 9. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgebeten.

- St. Catharinen. Jacob Kobrowski, Gefreiter von der 9. Comp. des 4ten Inf. Reg., und Elisabeth Mariensfeldt. Casimir Schwan, Muequetier der Garnison Comp. des 4. Inf. Reg., und Jaf. Carolina Sölbfeter.
- St. Bartholomäi. Der Unteroffizier Jacob Dobrid und Jgfr. Anna Louise Gaschkowik.

**W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.**

Danzig, den 18. Februar 1823.

	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. — gr. 2 Mon. — f. —	—	—
— 3 Mon. / 21: 6 & 21: 3 gr.	—	—
Amsterdam Sicht — gr. 45 Tage — gr.	9: 21	—
— 70 Tage 318 & 318½ gr.	—	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	—	5: 20
3 Woch. — & gr. 10 Wch. 137½ & 138 g.	—	100
Berlin, 10 Tage pari.	—	17
1 Mon. — 2 Mon. ½ pCt dmo;	—	—
Holl. ränd. Duc. neu f.	—	—
Dito dito dito wicht.	9: 21	—
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	—	—
Tresorscheine.	—	—
Münze . . .	—	—